



ART.
ART.
QUARTAL

REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

April ■ Mai ■ Juni

2023 ■ 2

Reutlingen	
Kunstmuseum Reutlingen I Spendhaus	5
Kunstmuseum Reutlingen I konkret	7
Kunstverein Reutlingen	8
Volkshochschule Reutlingen	10
Stadtbibliothek Reutlingen	14
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	15
OSIANDER Reutlingen	18
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	20
Kulturzentrum franz.K Reutlingen	22
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	23
Kreis Reutlingen	
Museum+Stiftung Geiselhart Gundelfingen	24
Living Museum Alb Münsingen	26
Tübingen	
d.a.i. Tübingen	27
Deutsch-Französisches Institut und KUNE	28
Kreis Tübingen	
Bilderwerkstatt Mössingen	29
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	30
Neckar-Alb / Baden-Württemberg	
Fachverband der Stuckateure Rutesheim	32
... und sonst in Baden-Württemberg	34

RT-ART-QUARTAL
erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz
 Anschrift 72770 Reutlingen
 Rainlenstraße 41
 Telefon (0175) 5934391
 E-mail artquartal@ed-schulz.de
 Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive
 Druck Stengel + Partner, Reutlingen

Termine für Ausgabe 3/2023

Redaktionsschluss 03.06.2023, Anzeigenschluss 18.06.2023

BILDER UND RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth

– Die feine Art zu rahmen –

Einrahmungen, Studiorahmen,
 Sonderanfertigungen,
 Passepartout Sofortdienst,
 Originale, Graphiken,
 Künstlerbedarf

Metzgerstraße 9 – 11
 72764 Reutlingen
 Telefon (07121) 346602
 Mail: kontakt@galerie-horwarth.de

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr
 Mi geschlossen
 Sa 10.00 – 14.00 Uhr

MÖSSINGEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –
 Dorothea S. Kubik
 Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservatorische Einrahmungen
 Vergolderrahmen
 Spiegel
 Objektrahmungen
 Kunst- und Fotokarten
 Luftbildaufnahmen
 Galeriebedarf
 Beratung vor Ort

Auf der Lehr 33
 72116 Mössingen
 Telefon (07473) 3782008
 www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:
 Di 9.30 – 13.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
 Do 14.00 – 20.00 Uhr
 Sa 9.30 – 13.00 Uhr

DIE KUNST HAT DIE AUFGABE WACH ZU HALTEN,
 WAS FÜR UNS MENSCHEN SO VON BEDEUTUNG
 UND NOTWENDIG IST.

MICHELANGELO

Titelseite (Ausschnitt):
 Anton Geiselhart, M 331 Frühling, 1969, Acryl auf Glasvlies auf Hartfaser, 63 x 69,7 cm
 siehe auch Ausstellung „25 Jahre Stiftung Anton Geiselhart“, Museum+Stiftung Geiselhart Gundelfingen
 auf Seite 24

Julia Weißflog. Scheinbar Unwichtiges

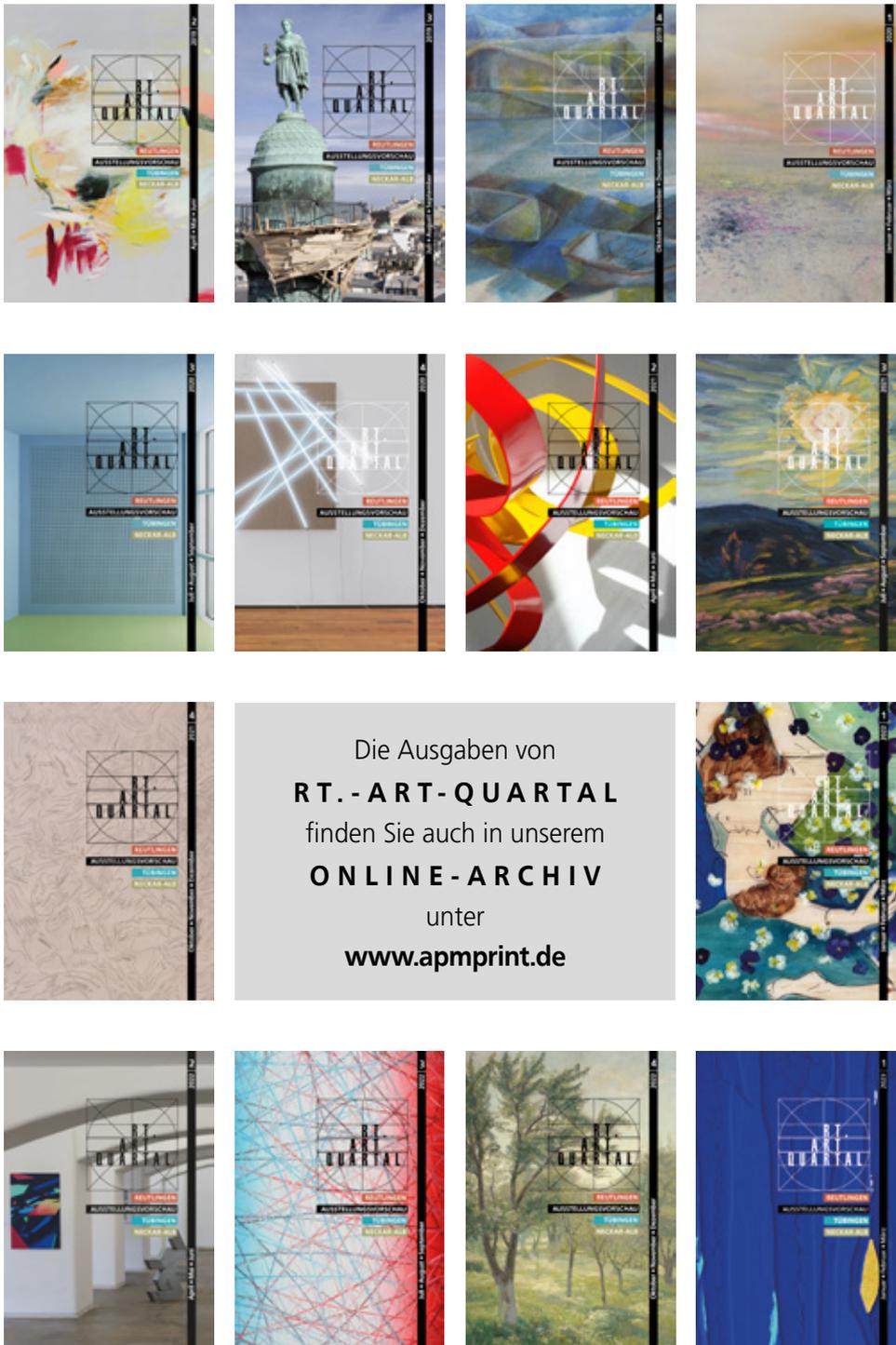
4. Holzschnitt-Förderpreis des Freundeskreises Kunstmuseum
bis 11.06.2023

Alle zwei Jahre stiftet der Freundeskreis des Kunstmuseums Reutlingen | Spendhaus e. V. den Holzschnitt-Förderpreis für junge Talente, die sich innovativ mit dem Medium Holzschnitt beschäftigen. Die 4. Holzschnitt-Förderpreisträgerin Julia Weißflog (*1993) hat eigens für die Ausstellung „Scheinbar Unwichtiges“ Holzschnitte geschaffen, die von Linolschnitten und einer installativen Arbeit ergänzt werden. Im Druckprozess begibt sich die Künstlerin auf die Suche nach persönlichen Erinnerungen. Manche sind als Bild im Inneren präsent, andere sind an

gewöhnliche, scheinbar unwichtige Gegenstände gebunden. Das Blatt wird zu einem Setzkasten für Reminiszenzen, die aus den Tiefen des Gedächtnisses hervorgeholt wieder Substanz erhalten. Motivische Holz- und Linolschnitte wechseln sich mit Materialdrucken ab, wodurch transparente und dichte Flächen miteinander in einen Dialog treten. Durch das Drucken in mehreren Schichten macht die Künstlerin die Komplexität von Erinnerungsprozessen auf poetische Art und Weise sichtbar.

Julia Weißflog, Scheinbar Unwichtiges III, 2022, Linolschnitt, Materialdruck, 86 x 61 cm
Foto: Heiko Wehner © Julia Weißflog

Julia Weißflog, Scheinbar Unwichtiges XXIX, 2022, Holzschnitt, Lasterplanendruck, Materialdruck, 86 x 61 cm
Foto: Heiko Wehner © Julia Weißflog



James Ensor

Das druckgraphische Werk aus der Sammlung Deckers
bis 25.06.2023

Der belgische Künstler James Ensor (1860–1949) zählt zu den Wegbereitern der Moderne und übt mit den bekannten expressiven Maskenmotiven bis heute eine große Anziehungskraft aus. Seine facettenreiche Kunst widersetzt sich einer Zuordnung zu den bekannten -ismen des 19. und 20. Jahrhunderts. In Ensors Heimatstadt Ostende an der Nordseeküste ist in den letzten 20 Jahren eine umfangreiche Privatsammlung mit

einem Schwerpunkt auf den Radierungen entstanden, die im Kunstmuseum Reutlingen erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird. Die Ausstellung zeigt über 100 Radierungen – darunter über 20 handkolorierte Exemplare –, Lithographien, ein Gemälde und eine Auswahl an Briefen. Auf zwei Etagen erschließt sich über verschiedene Themenbereiche der Bildkosmos James Ensors.

James Ensor, Kirmes bei der Windmühle, 1889, Radierung, handkoloriert, 13,5 x 17,4 cm, Sammlung Deckers, Ostende
 Foto: Steven Decroos



Home@Museum

Eine Privatsammlung wohnlich ausgestellt
22.04. – 10.09.2023

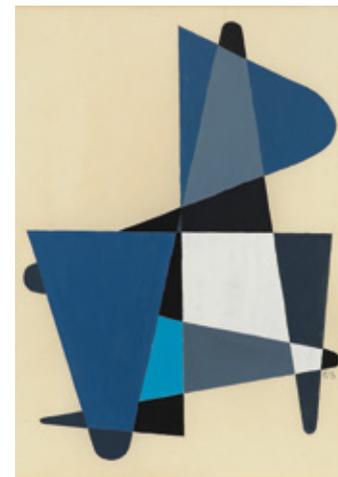
Das Ausstellungsprojekt Home@Museum präsentiert eine exquisite Sammlung kleinformatiger konkret-konstruktivistischer Kunst aus einhundert Jahren (1913 – 2013), die ursprünglich allein für private Räumlichkeiten und nach subjektiven Kriterien zusammengetragen wurde. Was aber passiert, wenn solche auf kurze Betrachtungsabstände ausgelegt und dekorativ gerahmten Kunstwerke plötzlich nicht mehr inmitten individueller Interieurs, sondern im wuchtigen Museum zu sehen sind? Wie behaupten sie sich dort und wie kann der Sprung vom privaten in den öffentlichen Raum erlebbar gemacht werden?

Die acht Parcours-Areale von Home@Museum deuten mit Möbeln und Re-

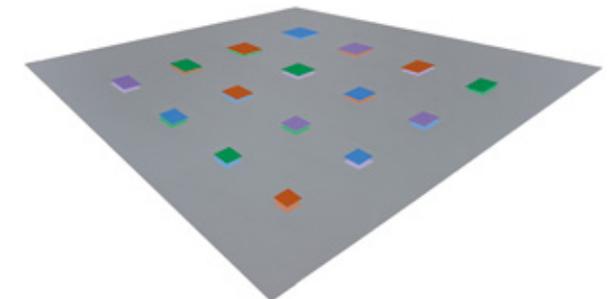
quisiten auf 900 Quadratmetern Fläche verschiedene Räume einer privaten Großwohnung an und legen dabei verschiedenste Aufenthaltsformen nahe: Jenseits stiller Werkbetrachtung könnten Besucher:innen das Kunstmuseum dieses Mal auch anders nutzen, etwa im „Kinderzimmer“ oder im „Schlafzimmer“, beim Tischtennis-Spiel im „Hobbyraum“ oder zur Klavierstunde im „Musikzimmer“. Während der Öffnungszeiten werden alle gefahrlosen und legalen Einzel- oder Gruppen-Aktivitäten erlaubt sein, die andere Besuchsarten nicht hindern.

■ Eröffnung:
 Freitag, 21.04.2023, 19.00 Uhr

Etienne Béothy, Composition, ca. 1938/48,
 Gouache auf Papier, 31 x 21,8 cm
 Foto: Bernhard Strauss, © VG Bild-Kunst Bonn, 2023



Hansjörg Glattfelder, Vierer-Permutation grau I,
 1989, Acryl auf Leinwand auf Holz, 65 x 130 x 4 cm
 Foto: Bernhard Strauss, © Hansjörg Glattfelder



70 Jahre Kunstverein Reutlingen. What comes next?!

07.05. – 05.11.2023

Der Kunstverein Reutlingen feiert 2023 das 70-jährige Bestehen mit einer großangelegten Gruppenausstellung. Zunächst als Hans-Thoma-Gesellschaft gegründet und im alten Rathaus sowie im Spendhaus untergebracht, versammelt die Ausstellung nun auf der rund 1000 qm lichtdurchfluteten Fläche in den Wandel-Hallen sieben historische Positionen, die exemplarisch für die vielzähligen Ausstellungen in den vergangenen Dekaden stehen. Doch neben diesem künstlerischen wie dokumentarischen Rückblick liegt der eigentliche Fokus der Schau in der Gegenwart und präsentiert aktuelle Tendenzen der Kunstproduktion und Visionen zukünftiger Entwicklungen. Zeit-

genössische Künstlerinnen und Künstler, wie Ana Alenso, Marie Aly, Mathilde ter Heijne, Art&Dialogue, Anike Joyce Sadiq und Max Schaffer u. a. beschäftigen sich in ihren teils eigens für die Ausstellung konzipierten Werken zum einen mit der Institutionengeschichte, zum anderen mit der tradierten Kunstgeschichte. Darüber hinaus knüpfen die Werke an die großen Fragen unserer Zeit an, wie etwa der fortschreitenden Digitalisierung oder den Herausforderungen in Bezug auf die Klimakrise. Sie schreiben sich in den Raum ein und suchen den Dialog nicht zuletzt mit den historischen Positionen, sondern mit den Besucherinnen und Besuchern.

Ausstellungsansicht „Hans Thoma – Gemälde, Zeichnungen, Graphik“, 1953, Hans-Thomas-Gesellschaft im Spendhaus Reutlingen. © Kunstverein Reutlingen



Kunstverein Reutlingen, Wandel-Hallen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 33 84 01, www.kunstverein-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11 – 17 Uhr, Eintritt frei

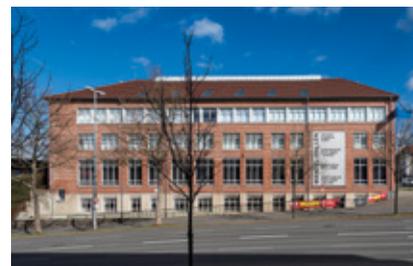
■ Eröffnung:
Sonntag, 07.05.2023, 11.00 Uhr
im Beisein der Künstlerinnen und Künstler

■ Es sprechen:
Oberbürgermeister Thomas Keck
Dr. Aline Lukaszewitz, Vorstandsvorsitzende
Imke Kannegießer, Künstlerische Leitung & Kuratorin der Ausstellung

■ Begleitprogramm:
Mittwoch 10.05.2023, 18.00 Uhr:
öffentliche Führung
Donnerstag, 25.05.2023, 19.00 Uhr:
Künstler:innengespräch
Donnerstag, 26.06.2023, 19.00 Uhr:
Künstler:innengespräch
Samstag, 08.07.2023, 18.00 Uhr:
Vitamin zu Gast im Kunstverein

Das vollständige Begleitprogramm und die Termine entnehmen Sie bitte der Webseite www.kunstverein-reutlingen.de

Der Kunstverein Reutlingen befindet sich seit 2006 im 1. OG der Wandel-Hallen
Courtesy: Kunstverein Reutlingen
Foto: Frank Kleinbach



Ana Alenso, Installationsansicht Tropical Curse (Detail), 2015, Ölfass, Gerüst, Aluminiumrampe, Kunststoff, Holz, Verstärker, Transducer, Ipad, Lampen. Courtesy Ana Alenso, Foto: Kinderhook & Caracas, Berlin

Gude Schaal, Ferngespräch, 2006, 70 x 50 cm, Öl auf Hartfaserplatte. Courtesy Galerie Reinhold Maas



Erdgeschoss

Kultur gegen Krieg

Dialog durch Bilder im deutsch-ukrainischen Studentenaustausch
bis 15.04.2023

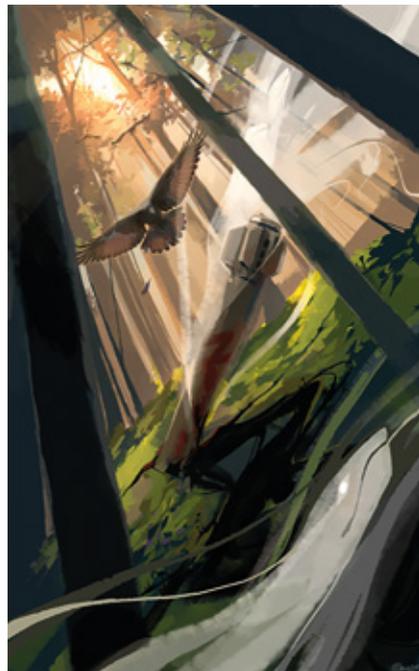
Seit einigen Jahren pflegt die Design- und Kunst Akademie Reutlingen (dekart) einen Austausch mit der Pädagogischen Hochschule in Kremenchuk. Für dieses Jahr war eigentlich ein Besuch von Studierenden aus der Ukraine in Reutlingen geplant. Aufgrund des Krieges ist dieser Besuch nun nicht möglich. Anfang dieses Jahres, nachdem eine Studentin der Hochschule schwer verletzt und eine andere bei der Bombardierung eines Einkaufszentrums in Kremenchuk ums Leben gekommen ist, konnten einige gemeinsame online-Veranstaltungen abgehalten werden: ein Versuch der dekart, die Verbindlichkeit des Austauschs auch in dieser schrecklichen Situation zum Ausdruck zu bringen. Aktuell ist durch die Angriffe auf die zivile Infrastruktur auch diese Form des gemeinsamen Arbeitens nicht mehr möglich.

Marie Scheuer (dekart)



Die Hochschule Kremenchuk hatte einen internen Wettbewerb ausgeschrieben zum Thema „Nationale Identität und Freunde der Ukraine“. Dekart hat gemeinsam mit den ukrainischen Lehrkräften die Bilder prämiert. Das Wichtigste dabei war jedoch die Gelegenheit, durch die Bilder über die Situation zu sprechen, überhaupt über den Horizont der eigenen Einrichtung hinaus miteinander über Kunst zu kommunizieren:

Anastasia Maron (PH Kremenchuk)



Kunst als eine Möglichkeit Solidarität und Mitgefühl mit den ukrainischen Studierenden auszudrücken. Angeregt durch die Fragen „Was wünsche ich der Ukraine und/oder den Studierenden in Kremenchuk? Was machen die Berichte von Krieg und Zerstörung in der Ukraine mit mir? Welche Bilder/welches Bild ist bei mir als Metapher für diesen Krieg entstanden? Welches Bild ist mein Bild für die Ukraine?“ entstanden

Arbeiten, von denen eine Auswahl zusammen mit Reproduktionen von prämierten Arbeiten des Wettbewerbs in Kremenchuk gezeigt werden. Mit dabei sind Bilder u. a. von Nastja Griorenko und Anastasia Maron, Sojya Pobilenska und Maria Tkachenko von der PH Kremenchuk, dekart ist mit Arbeiten von Thomas Nolden, Sabine Rück, Sinan Ruf, Marie Scheuer und Livia Scholz-Breznay vertreten.



Sinan Ruf (dekart)

3. Obergeschoss / Galerie im Turm

Rossella Baldecchi – Blumen des Friedens 22.04. – 27.05.2023

Rossella Baldecchi, in Pistoia (Toskana) geboren, Besuch des Kunstinstituts Petrocchi in Pistoia, 1983 Abschluss an der Akademie der Schönen Künste in Florenz: Schon immer von der menschlichen Figur fasziniert, hat sie die Technik der Ölmalerei perfektioniert, im Bereich der künstlerischen Drucktechniken v. a. die Radierung. Rund drei Jahrzehnte unterrichtete sie Industriedesign am Kunstinstitut bzw. Kunstgymnasium Petrocchi in Pistoia. Sie wirkt seit 2019 auch als Italien-Koordinatorin des Global Art Project for Peace.

Seit 1985 war sie mit zahlreichen Einzelausstellungen auch außerhalb ihrer Heimatstadt (dort zuletzt 2021) zu sehen, so in den letzten Jahren u. a. in Amalfi

(2022), Fabriano (2014, 2017, 2019), Florenz (2007, 2010, 2015, 2017, 2022), Genua (2018), Lucca (2008, 2011) oder Neapel (2014). Sie gastierte in Tokio (2017) und im Hiroshima Peace Park (2019), in Reutlingen war Baldecchi erstmals 2010 zu sehen. Ihre Werke sind in internationalen Galerien in Großbritannien, den USA und Kanada vertreten.

Die aktuelle Ausstellung, eine Kooperation von Comune di Prato, si-po.org – Istituto Culturale Tedesco und Große Kreisstadt Wangen im Allgäu, entstand zum 35-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Prato – Wangen im Allgäu. Sie konnte anlässlich des 19. Toskanischen Markts in Reutlingen im Rahmen der offiziellen Städtefreundschaft Pis-

toia – Reutlingen mit Unterstützung des Freundschaftsvereins Amicizia Pistoia-Reutlingen e. V. ins Haus der Volkshochschule geholt werden.

In Baldecchis Werken „verbindet sich künstlerische Perfektion mit einem gesellschaftlichen Engagement, das sich der Situation der Frauen annimmt, die noch weit von einer vollkommenen Gleichberechtigung entfernt ist. Reale erlebte Gewalt, Demütigung und Unterdrückung sind die Inspiration für die Bilder der Künstlerin.“ So wird sie „seit 2015 jedes Jahr eingeladen, ihre Werke in Rovereto im Rahmen der internationalen Veranstaltung Human Rights auszustellen.“

Tiziano Pierucci, Stadtrat für Kultur, Montale/Pistoia

Sie „begibt sich auf die Spuren der Tradition [...]. Die klassischen Bezüge werden“ so „umgesetzt,“ dass sie „die Zeitbarrieren durchbricht, um uns die Zentralität der menschlichen Figur unversehrt zurückzugeben, eine Verschmelzung von Körper und Seele.“

Anita Valentini, Kunstkritikerin und -historikerin

„Die nach 2020 gemalten Frauenfiguren künden von einer Menschheit, die lernt, Teil der Natur zu sein und sie nicht zu beherrschen ...“

Sara Malletti

■ Eröffnung in Anwesenheit der Künstlerin:
Samstag, 22.04.2023, 19.15 Uhr

Rossella Baldecchi, Kriegsverbrechen – Frieden für Kinder, 2022



Rossella Baldecchi, Frau, Leben, Freiheit, 2022



Rossella Baldecchi, Wasser – Land – Feuer (Zyklus), 2021



Rossella Baldecchi, Kriegsverbrechen – Ukraine, 2022



Galerie im 2. OG

Die schönsten deutschen Bücher 2022
08.05. – 10.06.2023

Seit über sechzig Jahren begleitet die Stiftung Buchkunst die deutsche Buchherstellung. In einem dreistufigen Verfahren wählen zwei Jurys die fünfundzwanzig schönsten Gebrauchsbücher eines Jahres in fünf Kategorien aus. Die Preisträger sind vorbildlich in Gestaltung, Konzeption sowie Verarbeitung, zeigen eine große Bandbreite gestalterischer und herstellerischer Möglichkeiten und geben aktuelle Strömungen der deutschen Buchproduktion wieder. Alle fünfundzwanzig Titel können in der Wanderausstellung in die Hand genommen und begutachtet werden, darunter auch der Titel „Babyn Yar: Past, Present, Future“ aus der Kategorie „Ratgeber, Sachbücher“, dem der Preis der Stiftung Buchkunst 2022 zugesprochen wurde.



Galerie auf dem Podest

Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger des 70. Europäischen Wettbewerbs
16.05. – 08.07.2023

Unter dem Motto „Europäisch gleich bunt“ hat sich der 70. Europäische Wettbewerb mit dem Blick auf Vielfalt, Inklusion und Integration beschäftigt und die Schülerinnen und Schüler nach ihren Visionen für die Zukunft gefragt. Wie kann Europa bunter, gerechter, glücklicher werden? Wie erleben junge Menschen Vielfalt und wie bringen sie sich und ihre Ansichten ein? Die Ausstellung zeigt die Arbeiten der Preisträger der Reutlinger Schulen.



Doris Knapp zum 100.
Radierungen und Zeichnungen
06.04. – 07.05.2023

- Eröffnung:
Donnerstag, 06.04.2023, 19.00 Uhr
- Begrüßung:
Karl Striebel
- Einführung:
Dr. Kathrin Fastnacht, Helm Zirkelbach



Doris Knapp
Malerei, Aquarelle
bis 17.06.2023

Schon seit dem 10.03.2023 findet in der Gea-Redaktion am Burgplatz in Reutlingen eine Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Aquarellen der Künstlerin Doris Knapp statt, die an diesem Tag 100 Jahre alt geworden wäre. Die Galerie Pupille, deren Mitglied die Künstlerin war und die Gea-Redaktion nehmen dieses besondere Jubiläum zum Anlass für eine Doppelausstellung.



Reinhard Köhler

Entrückungsmaschinen

21.05. – 18.06.2023

Reinhard Köhler bezeichnet sich selbst als „Vielherzschlager“. Er ist ein Künstler, der in vielen Sparten und Genres tätig ist. Musikalisch bespielt er mit seiner Rockband die Bühnen, entwickelt aber auch experimentelle Musik für Bühnenproduktionen (Theater, Tanzperformances). In der Pupille zeigt er bildnerische Arbeiten: Assemblagen, Objektkunst, Installation und Fotografie. Seine Werke kreisen oft um Themen wie Vergänglichkeit und Tod. Ihre poetische Aura löst sie aus der

thematischen Schwere und schafft oft eine rätselhafte Leichtigkeit. Köhler gibt den „armen“ Fundstücken und Materialien, mit denen er arbeitet, eine neue Würde. Dabei schließen sich Realismus und Transzendenz nicht aus „wie das Absurde das Existentielle nicht, sondern dringen zusammen in den Bereich des Numinosen vor“, wie Otfried Käppeler in einer Besprechung für die Südwest Presse schrieb.



Reinhard Köhler,
Josephs Rettungsmaschine

Birgit Hartstein

WASSERWELTEN

Malerei, Mixed Media, Objekte

25.06. – 16.07.2023

Wasser – Leben für Mensch und Natur

Wasser ist für uns Menschen und die Natur unentbehrlich. Es besitzt faszinierende Formen und bietet einen wichtigen Lebensraum für unzählige Arten.

Der Klimawandel, die Überfischung, die Wasserknappheit und die Meeresverschmutzung sind Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Trotz der Schönheit des Wassers und seiner Bedeutung müssen wir uns auch mit den negativen Auswirkungen unseres Handelns auseinandersetzen, um den Planeten für zukünftige Generationen zu erhalten.

Diese Themen stehen im Focus der Ausstellung.

■ Eröffnung:
Sonntag, 25.06.2023, 11.00 Uhr



Hans Gunsch

Echo

bis 22.04.2023

Figurenmalerei ist seit jeher ein Mittel der Kommunikation, um Distanz zu überbrücken. Dieser Prozess findet bei Hans Gunsch in besonderer Weise statt, denn entweder drehen uns seine Protagonisten den Rücken zu, oder sie halten die Augen geschlossen, als wollten sie die Kommunikation verhindern. Seine Bilder ermöglichen trotz dieser Irritation, sich in den Farbraum zu begeben und dabei in das eigene Innere zu schauen.



Galerie im Gewölbe in der Buchhandlung OSIANDER Reutlingen
Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 93 66 -0
Öffnungszeiten: Mo – Sa 9.30 – 19 Uhr

Ursula Ploghöft

„verbunden“

04.05. – 10.06.2023

Im Zentrum der Arbeiten von Ursula Ploghöft steht vor allem der Mensch, die menschliche Figur. Die Künstlerin arbeitet überwiegend seriell. Ein Motiv wird in mehreren Variationen gestaltet, sei es in der Position der Körper oder der Körperhaltung, sei es in der grafischen oder farbigen Ausführung oder in der Kombination mit anderen Bildgegenständen, vorwiegend „Naturfundstücken“. Die Komposition entsteht frei und spontan im Gegeneinander von geraden, gekrümmten

und filigranen Formen. Die Werke von Ursula Ploghöft lösen Assoziationen aus, die sich auf existentielle Befindlichkeiten und Themen wie Zeit und Vergänglichkeit beziehen.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 04.05.2023, 18.00 Uhr

■ Einführung:
Wolfgang Stöhr



Leo Staigle

habe fragen.

11.05. – 28.07.2023

Die menschenleeren Bildräume der Acrylmalereien von Leo Staigle erscheinen durch und durch rätselhaft. Unbewohnbare modernistische Architekturfragmente sind in durchdesignte Polarregionen oder wüstenheiße Gegenden versetzt und unterlaufen so die Erwartungen, die üblicherweise an ursprüngliche Natur und Landschaft als Orte des Rückzugs oder von Erholung gestellt werden. Von der intensiven Farbigkeit der

Leo Staigle, Kaltland 1, 2020, Acryl auf Baumwolle, 200 x 140 cm



Malereien aber unwiderstehlich angezogen, verliert sich der sie Betrachtende in diesem unwegsamen Gelände ständig wechselnder Perspektiven und irritierender Vorspiegelungen falscher Tatsachen.

Leonard Staigle (*1991 in Tübingen) arbeitet seit dem Ende seines Studiums an der Hochschule für Gestaltung Pforzheim im Frühjahr 2021 als freischaffender Künstler im Bereich Malerei. Er studierte unter anderem bei Abraham David Christian. Nachdem er 2022 in der Pforzheim Galerie – dem Kunstmuseum der Stadt Pforzheim – mit einer viermonatigen Einzelausstellung debütierte, zeigt der Künstler im TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen nun eine weitere Soloschau mit teils neuen, großformatigen Arbeiten. Leo Staigle lebt und arbeitet in Tübingen.

www.leostaigle.de

■ Eröffnung:
Donnerstag, 11.05.2023, 18.30 Uhr

■ Begrüßung:
Thomas Dephoff, Geschäftsführer der
TTR GmbH

■ Einführung:
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker
Geschäftsführer des Künstlerbundes
Baden-Württemberg

Leo Staigle, Kaltland 2, 2020, Acryl auf Baumwolle, 200 x 140 cm



TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen

Gerhard-Kindler-Straße 13 (B 28 Ausfahrt Jettenburg, Mähringen), 72770 Reutlingen, Telefon (07121) 9097990

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen geschlossen

Friedhelm Wolfrat

Bildende Kunst
ab 24.06.2023

Das franz.K gibt Kunst einen Platz im öffentlichen Raum. Sprühende, grafische und bildende lokale Künstlerinnen und Künstler zeigen großformatige Kunstwerke in einem viermonatigen Wechsel an der franz.K Hauswand.

Ab Juni 2023 werden zwei Arbeiten des Reutlinger Künstlers Friedhelm Wolfrat gezeigt.

Friedhelm Wolfrat, Unter den Wolken



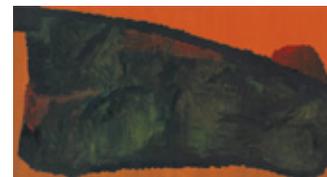
Friedhelm Wolfrat (*1948) hat Im Zeicheninstitut Tübingen fünf Jahre Zeichnen und Malerei studiert, bevor er bei Professor Markus Lüpertz sein Studium der Malerei als Meisterschüler (2018) abschloss. Inzwischen hat er seine Bestimmung als Maler gefunden und die Kunstgeschichte theoretisch und praktisch studiert, durchpflügt, abgearbeitet und seine eigene Position gefunden. Gegenständliches und abstraktes, Vergangenheit und Gegenwart stehen in der Auseinandersetzung und machen seine Malerei zu einem spannenden Prozess.

In KUNST Heute 2016 Ingrid Gardill:
"Obwohl Wolfrat speziell in Serien vorwiegend mit Farbfeldern in zumeist rechteckigen Formaten experimentiert, erreicht er dennoch eine enorme Vielfalt seiner Arrangements und der von ihnen ausgehenden, besonderen Wirkung. Seine Malerei erlangt eine gelungene, stimmige zusammenklingende Harmonie von Farbe und Form mit einer außerordentlichen Präsenz, die den Betrachter gänzlich beflügelt."

- Eröffnung:
Samstag, 24.06.2023, 14.00 Uhr
Hinterhof
- Begrüßung:
Sarah Petrasch, franz.K
- Erläuterung zum Werk:
Friedhelm Wolfrat

Kunstmuseum Reutlingen

Spendhausstraße 4, Eberhardstraße 14
72764 Reutlingen, Tel. (07121) 303-2322
Öffnungszeiten:
Mi, Sa, So/Feiertag 11 – 18 Uhr,
Do, Fr 14 – 20 Uhr



Die Bewertung der Kunst
Werke aus der Sammlung Kienzle
bis 14.05.2023 | Galerie

DER VIEUX

Werke von HAP Grieshaber 1958–1964
17.06. – 19.11.2023 | Spendhaus

Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen
Telefon (07071) 9691-0
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr – So 11 – 18 Uhr,
Do 11 – 19 Uhr

SISTERS & BROTHERS

Geschwister in der Kunst
bis 16.04.2023



Daniel Richter
06.05. – 03.10.2023

Kulturhalle Tübingen

Nonnengasse 19, 72070 Tübingen
Telefon (07071) 204-1341
Öffnungszeiten:
Mi – Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr

Gruß nach vorn: Vier Blickwinkel

Fotografien von Yvonne Berardi,
Ulrich Metz, Cord Soehlke, Jochen Laun
15.04. – 13.05.2023

Galerie peripherie Tübingen

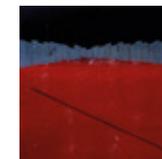
Hechinger Straße 203, 72072 Tübingen
Telefon (07071) 74696
Öffnungszeiten: Do – So 17 – 20 Uhr



SITTING IN A TIN CAN
01.04. – 14.05.2023

Holzschnitt-Museum Klaus Herzer Mössingen-Öschingen

Altes Rathaus, Obergasse 1
72116 Mössingen-Öschingen
Telefon (07473) 6339
Öffnungszeiten:
So 14 – 17 Uhr und auf Anmeldung



Klaus Herzer.
Im Wandel – neue Holzschnitte
bis 24.09.2023

Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

25 Jahre Stiftung Anton Geiselhart

GESTERN HEUTE MORGEN

Eine Stiftung im Wandel

01.05. – 22.10.2023

Die Stiftung Anton Geiselhart feiert 25jähriges Jubiläum. Die Bewahrung des Nachlasses ihres Namensgebers Anton Geiselhart, ist eine der Aufgaben der Stiftung. Die Jubiläumsausstellung zeigt ausgewählte Werke und Objekte, die repräsentativ für das Œuvre stehen und eine epochale und gesellschaftliche Zeitreise von 1907–1972 aufzeigen.

In verschiedenen Ausstellungsbereichen werden Werke thematisch zusammengefasst und mit Dokumenten, Fotografien und Briefen ergänzt, z. B. durch einen umfangreichen Schriftwechsel mit Geiselharts Künstlerfreund HAP Grieshaber.

Künstlerische Glückwünsche in Form von Malbriefen werden ebenso gezeigt, wie Werke von Künstler:innen, mit welchen Anton Geiselhart über viele Jahre gemeinsam arbeiten konnte: Ernst Eiting, HAP Grieshaber, Elisabeth Hildebrand, Rüdiger Keßler, Karl Kürner und die Grafikerin und Künstlerin Hadwig Münzinger, deren Nachlass ebenfalls in der Stiftung bewahrt wird.

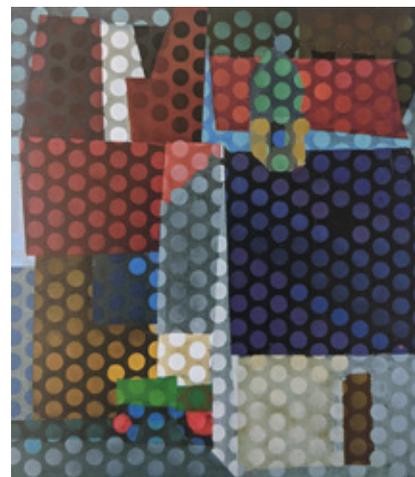
In 25 Jahren konnten weit über 30 Ausstellungen realisiert und zehn Arbeits- und Aufenthaltsstipendien vergeben werden, einige Künstler:innen werden in wechselnder Folge mit aktuellen Arbeiten in der Ausstellung vertreten sein.



Anton Geiselhart in seinem Atelier in der Gartenstraße 5 in Reutlingen

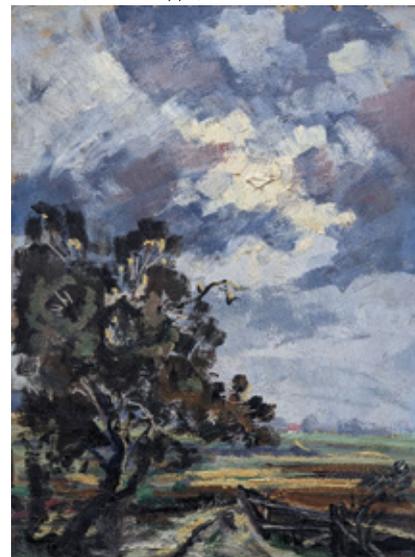
Neben der Nachlasspflege und Unterstützung von Künstler:innen, ist es ein erklärtes Ziel der Stiftung, eine Erinnerungskultur zu schaffen mit einer erhöhten Sichtbarkeit längst verstorbener Künstler:innen, um auf die Situation und den Wandel in Personalmuseen aufmerksam zu machen und so das Gestern zu erhalten. In sechs Sonderführungen wird in die Ausstellung eingeführt und das GESTERN HEUTE MORGEN der Stiftung betrachtet.

■ Sonderführungen:
Sonntags 01.05., 18.06., 09.07.,
06.08., 10.09. und 08.10.2023,
14.00 Uhr



Anton Geiselhart, M 351 Raster über Dorfkapelle, 1971, Acryl auf Glasvlies auf Hartfaser, 92,8 x 83 cm

Anton Geiselhart, M 120 Alblandschaft III, um 1927, Öl auf Pappe, 35 x 27,5 cm



Anton Geiselhart, G 174 Albhäuser ohne Landschaft, um 1966, Handdruck mit Schablone auf Bütten, 57 x 85 cm

Anton Geiselhart, M 161 Selbstbildnis, 1929, Öl auf Papier, 51 x 30 cm



Living Museum Alb Münsingen

SCHUTZ.RAUM

Positionen im Innen und Außen

26.06. – 13.10.2023

Das Living Museum Alb zeigt in einer Gruppenausstellung künstlerische Positionen, die innere und äußere Rückzugsorte verhandeln. Betrachtet werden Orte, an denen wir in Kontakt mit uns selbst kommen, die uns Geborgenheit vermitteln, glücklich aber auch einsam machen können.

Die ausgewählten Arbeiten beschäftigen sich mit den Fragen: Wo suchen Menschen Schutz? Müssen wir diesen Rückzugsorten auch Schutz gewähren? Kann ein Ort der Zuflucht auch zur Konfliktzone werden?

Annegret Schrempf, Netz
© Universitätsklinikum Heidelberg, Sammlung Prinzhorn



Mit Arbeiten von:

Anett Frey, Maike Geier, Albert Giese, Roland Kappel, LOOVEN, Johanna Mangold, Gustav Mesmer, Friedrich Palmer, Klaus Rexin, Erich Rosenberger, Annegret Schrempf

Kuratiert von Argiro Mavromatis

■ Eröffnung:

Sonntag, 25.06.2023, 11.00 Uhr

Gustav Mesmer, Brustpanzer
© Gustav Mesmer Stiftung



Living Museum Alb

Schmiedesteige 5, 72025 Münsingen-Buttenhausen, Telefon (07383) 9432 18

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr und 13 – 15.30 Uhr, Gruppen bitte anmelden, Eintritt frei

d.a.i. Tübingen

„Strong Is the New Pretty: A Celebration of Girls Being Themselves“

Kate T. Parker

Fotoausstellung

04.05. – 16.09.2023

„Was willst du einmal werden“? – diese Frage beantworten wir und unsere Kinder in jeder Lebensphase anders. Doch wie schauen junge Frauen und Mädchen in die Zukunft und wie sehen sie sich selbst darin und in der Gegenwart? Was wollen sie werden und – viel wichtiger noch – wer wollen sie sein? Das sind die zentralen Fragen der beeindruckenden Porträt-Reihe der Fotografin Kate T. Parker.

Diese Mädchen stehen auf Skateboards und damit gleichermaßen auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Sie erkunden neugierig die Geschichte, um dann die Zukunft zu erforschen und tanzen auf den Bühnen und spielen in den Stadien ihrer Welt. Immer zeigen Parkers Fotos, wie schön und vielfältig die Formen des Erwachsenwerdens sein können.

Kate T. Parker illustriert Entwürfe des Mädchen- und Frauseins, wie sie aktueller und zukunfts-gewandter nicht sein könnten: Mutmachend! Aufmunternd! Und vor allem authentisch. Selten war ein so umfangreiches, schönes und vielfältiges Konzept junger Frauen so aussagekräftig auf den Punkt gebracht und so eindrucksvoll bebildert, wie diese Foto-reihe.

Kate T. Parker, selbst Mutter, ist professionelle Fotografin, Regisseurin und New York Times-Bestsellerautorin. Ihr Buch

„Strong Is the New Pretty“ führte zu Kooperationen mit Marken wie Disney, Kellogg's oder NBC und inspirierte sie auch dazu, sich sozial zu engagieren und in die Gesundheit und Bildung von Kindern zu investieren.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Universitätsstadt Tübingen, das Auswärtige Amt, das Regierungspräsidium Tübingen, die Leica Boutique Foto Walter Tübingen und den Frauenbuchladen Thalestris.

Alle Informationen zu diesem Event finden Sie auch auf www.dai-tuebingen.de/strong



Kate T. Parker, First Triathlon Atlanta Ella
© Kate T. Parker / Institute

Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen

Karlstraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 79526-0, www.dai-tuebingen.de

Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr, Eintritt frei

Deutsch-Französisches Kulturinstitut und KuneProjects Tübingen

Raphaël Verscheure
 TRACES ET COULEURS
 bis 10.06.2023

Spuren durch die Landschaften Frankreichs, durch den Alltag in Tübingen, durch das eigene Leben – diese finden sich in den farbgewaltigen Werken des Künstlers Raphaël Verscheure wieder. Seine Werke laden zum Entdecken und zum Reisen ein: in die Welt der Neckarstadt, sowie an zahlreiche Orte Südfrankreichs. Die Gelegenheit auf Erkundung bietet sich für alle Interessierten in der Ausstellung TRACES ET COULEURS im Deutsch-Französischen Institut Tübingen.

- Eröffnung:
Freitag, 16.06.2023, 19.00 Uhr
- Kunstworkshops mit dem Künstler Raphaël Verscheure im ICFA.
40 € / 35 € (ermäßig) pro Termin:
Freitag, 12.05.2023, 18 Uhr mit dem Schwerpunkt Grafik / Zeichnung
Freitag, 19.05.2023, 18 Uhr mit dem Schwerpunkt Malerei / Farbexperimente



Raphaël Verscheure,
 Le Sacre du printemps,
 2023, Gesso, Tusche
 und Acryl auf Leinwand,
 100 x 140 cm
 © Raphaël Verscheure

Arthur Aeschbacher
 100 Jahre Arthur Aeschbacher
 16.06. – 04.08.2023

Arthur Aeschbacher, *1923 in Genf, ist dem Umfeld der „Affichistes“ zuzuordnen – einer Unterströmung des Neuen Realismus, die sich im Frankreich der späten 1950er-Jahre formierte, wo Aeschbacher ab 1956 seine neue Heimat fand.

In seinen Werken rückt er die Buchstaben in den Mittelpunkt des Interesses. Das Herausreißen aus alten und das Einfügen in neue Kontexte gehen für den Künstler Hand in Hand. Seine Buchstaben, die er vor allem in urbaner Plakatwerbung fand, beginnen in abstrakten Räumen zu schweben, wobei sie gleichzeitig zum Bauelement geometrischer Konstruktionen werden.

Zum 100-jährigen Geburtstag des Künstlers realisiert das Deutsch-Französische Kulturinstitut e.V. in Tübingen gemeinsam mit dem Kunsthistoriker:innen-Kollektiv KuneProjects eine Ausstellung.



Arthur Aeschbacher,
 Ohne Titel, 1961, collage affiches / carton,
 35 x 25 cm
 © Galerie Klaus Braun

Die Bilderwerkstatt – Galerie kubiKunst Mössingen

Margarete Kipp-Lenkeit & Wolfgang Klink
 Fantasie begegnet Geometrie
 28.04. – 30.09.2023

Mit dieser Doppelausstellung erweitert die Bildeinrahmerin Dorothea Kubik ihre Bilderwerkstatt zur Galerie für zeitgenössische Kunst. Für diese Ausstellung konnte sie die beiden Kunstschaaffenden Margarete Kipp-Lenkeit, Hechingen und Wolfgang Klink, Mössingen, gewinnen. Die Begeisterung für die Leuchtkraft der Pigmente war es, die Margarete Kipp-Lenkeit zur Malerei geführt hat. Ausgehend vom Erleben der Natur stehen bei ihr vor allem Farbnuancen im Vordergrund, die sich durch Schichtungen ergeben. Tuschelinien, mal zart, mal kraftvoll, mit unkonventionellen Materialien gezogen, verleihen ihren Bildern Struktur und sind Ausdruck einer eigenen Bildsprache. Wolfgang Klink präsentiert in dieser Ausstellung neben geometrischen Arbeiten auf Leinwand, Papier und Kuben seine neuen Schriftbilder.

Wolfgang Klink, Acryl auf Büttchen, 43 x 45 cm



Die Werke werden auch in den Ausstellungsfenstern in der Falltorstraße 15, in Mössingen und in der Haaggasse 32 B, in Tübingen gezeigt. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

- Eröffnung:
28.04.2023, 19.00 Uhr
- Begrüßung:
Oberbürgermeister Michael Bulander
- Einführung:
Prof. Dr. Christoph Fasel
- Musik:
Wolfgang Fries

Margarete Kipp-Lenkeit, Pigment, Tusche, Kreide auf Leinwand, 70 x 60 cm



Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

CHC Geiselhart

Das TRANSITUS-Projekt 1990 – 2023 | Malerei – Skulpturen/Objekte – Druckgraphik
bis 30.04.2023

Seit 1990 arbeitet CHC Geiselhart an einer komplexen Werkreihe mit dem Titel TRANSITUS. Dieses Unterwegssein manifestiert sich über die verschiedensten bildnerischen Gattungen hinweg in sich stetig weiter entwickelnden Ausdrucksformen und Gestaltungen: Malerei, Skulptur, Druckgraphik, Installationen, Videos und Texte.

Das umfassende TRANSITUS-Projekt erzählt so, – als vielgestaltige Metapher Raum und Zeit umfassend –, auf eine subtile, entrückte Weise vom In-der-Welt-sein, von Übergang und Verwandlung.

Im Verhältnis zur realen Dingwelt kann in diesen Arbeiten eine Art Gegenprogramm gesehen werden.

Programmatisch gefasst hat CHC Geiselhart die Intension seines TRANSITUS-Projekts bereits im Jahr 2000: „Vielleicht ist es die einzige Möglichkeit auf die Tatsache des Seins zu reagieren, indem man ihr etwas ähnlich Rätselhaftes gegenüberstellt.“

■ H. P. Schlotter und CHC Geiselhart zeigen Videos / Filme zum TRANSITUS-Projekt:

Mittwoch, 05.04.2023, 19.30 Uhr



CHC Geiselhart, Aschauer Skulpturen-Anger 2022

SCHUPMANN COLLECTION

Fotografie in Westdeutschland
07.05. – 02.07.2023

Die Sammlung Schupmann vereint mit weit über 700 Werken von etwa 50 Fotografinnen und Fotografen einen herausragenden Anteil der bundesdeutschen Fotografiegeschichte.

Seit den 1980er-Jahren hat der Mediziner Michael Schupmann eine exquisite Foto-Sammlung zusammengetragen. Arbeiten vieler wichtiger deutscher Autorenfotograf:innen und aller nennenswerten künstlerischen Strömungen der Schwarz-Weiß-Fotografie in Westdeutschland nach 1945 (und im Wesentlichen bis 2000) sind vertreten: angefangen bei den Mitgliedern der Gruppe „fotoform“, die nach dem Zweiten Weltkrieg durch ungewohnte Sichtweisen und Dunkelkammerexperimente auf sich aufmerksam machten, über die Re-

portagefotografie einer Barbara Klemm oder eines Will McBride bis hin zu den nüchternen Dokumentarfotografien von Bernd und Hilla Becher oder konzeptuellen Ansätzen bei Floris M. Neusüss und Andreas Müller-Pohle oder Thomas Kellner. Dabei beruht die konzentrierte Kraft der Sammlung auch auf der Tatsache, dass sie sich weitgehend auf analoge Schwarz-Weiß-Fotografie konzentriert. Mit einer Auswahl von über 100 faszinierenden Bildern verspricht diese Ausstellung einen spannenden Streifzug durch die Geschichte des Mediums in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.

Mit freundlicher Unterstützung der KSK Tübingen

Charlotte March, Donyale Luna mit Goldohrringen fuer twen, 1966



Barbara Klemm, Breschnew, Brandt, Bonn, 1973



Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade, Rutesheim

Paul Schwer

Farbe, Licht, Raum, Bewegung

bis 26.06.2023

Paul Schwer beschäftigte sich anfangs mit Malerei und konkreten, gegenständlichen Motiven. Er erweiterte Anfang der 1990er-Jahre das Bild in den Raum hinein in Form großer Farbbahnen, die er von der Decke hängte. Mit dem Bedürfnis, das Bild von der Fläche, von der Wand zu lösen und zu einer räumlich erlebbaren, begehbaren Erfahrung zu machen, findet er seinen ganz eigenen besonderen Weg. In seinen Konzepten kreist alles um die Verzahnung von Farbe, Licht, Raum und Bewegung.

Paul Schwer verwendet bekannte und moderne Materialien, die wir aus einem technischen, industriellen Zusammenhang kennen: Aluminiumprofile für den Trockenbau, Leuchtstoffröhren, Ketten, Kabel, Plexiglas, bemalte bzw. bedruckte und thermisch verformte PET-Platten. Im wohl kalkulierten lustvollen Gegensatz zu den technischen Materialien strahlen die Inszenierungen eine poetische Stille und schwebende Leichtigkeit aus. Nur an wenigen Stellen ist reale Malerei bzw. Siebdruck sichtbar, und doch ist alles in hohem Maße dreidimensional malerisch angelegt: Lichtröhren wie Pinselstriche, Ketten teilen wie gezeichnete Linien den Raum, auf dem Boden zerfließt grünes oder weißes LED-Licht wie Aquarellfarbe leicht hingehaucht, das sich als Linien in den schwebenden oder stehenden Plexiglasobjekten spiegelt. Jeder Blickwinkel von jedem Standpunkt auf die In-

stallation ergibt eine andere und für die Betrachter:in ganz eigene Komposition. Stets ist jedoch die Schönheit dieser Bildräume eine temporäre. Ihr Strahlen und Leuchten verlischt nüchtern, sobald man den Stecker zieht. Das Zarte, Luftige steht im Gegensatz zum Rauen und manchmal zerstörerisch chaotisch Anmutenden, Plexiglasnäuel wie zerknülltes oder zerrissenes Papier. Die Gegensätze machen den Spannungsbogen dieser Erzählung aus.

Die Ausstellung im Branchenzentrum Ausbau und Fassade wird kuratiert von der Kunsthistorikerin und Kulturwissenschaftlerin Ruth Rosa Stützle-Kaiser.

Paul Schwer lebt und arbeitet in Düsseldorf bzw. Ratingen. Geboren ist er 1951 in Hornberg im Schwarzwald, hat zunächst Medizin studiert und als Arzt gearbeitet. Parallel dazu begann er ein Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei dem Bildhauer Erwin Heerich. Längere Auslandsaufenthalte vor allem in Shanghai haben sein Werk beeinflusst, internationale Studienaufenthalte in Vietnam und Istanbul, sowie mehrere Gastprofessuren in Münster folgten. Paul Schwer ist in zahlreichen öffentlichen Museen und privaten Sammlungen vertreten, deutsche und internationale Galerien führen seine Werke.

Paul Schwer, Rauminstallation und Siebdrucke.
Foto: Ruth-Rosa Stützle-Kaiser

Branchenzentrum Ausbau und Fassade

Siemensstraße 6 – 8, 71277 Rutesheim, Telefon (0 71 52) 3 05 50-100, www.stuck-verband.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Eintritt frei



... und sonst in Baden-Württemberg

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 16 21 88
Öffnungszeiten:
Di, Do, Sa, So 10 – 18 Uhr,
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

Wolfgang Laib

The Beginning of Something Else
17.06. – 05.11.2023

Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 212-4050
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,
Do 10 – 21 Uhr

Alison Knowles

Sound and Space
bis 09.07.2023

Cindy Sherman

Anti-Fashion
21.04. – 10.09.2023

Galerie Schrade Schloß Mochental

Mochental 2, 89584 Ehingen
Telefon (073 75) 418
Öffnungszeiten:
Di – Sa 13 – 17 Uhr,
So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Axel Otterbach

Skulpturen und Wandobjekte
bis 14.05.2023

Rasso Hecker

Jeux de vagues – Malerei
bis 14.05.2023

Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau
Telefon (070 33) 4 13 94
Öffnungszeiten:
Mi – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

Hans Peter Reuter

Konstruktive Romantik
01.04. – 13.05.2023

Kunstmuseum Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt
(Ebingen), Telefon (074 31) 160-1491
oder -1493
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr,
So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Kristin Grothe – Raumvision

10. Felix-Hollenberg-Preis
bis 14.05.2023

Anja Luithle – Die Kreisläuferin.

Ausstellung zur Plastik in der
Neuen Mitte Tailfingen
bis 21.05.2023

Mit allen Sinnen – Wie nehmen wir unsere Welt wahr?

Ausstellung im jungen kunstraum
(wegen einer Baumaßnahme im April
geschlossen)
bis 03.10.2023

Bettina van Haaren – Kein Außen mehr

Zeichnungen 2020 – 2023
04.05. – 03.09.2023

Wolfgang Flad – Ping Pong

Skulptur und Wandarbeiten im Dialog
mit der Sammlung
30.06. – 21.01.2024

art print marketing

Digitaldruck
Offsetdruck
Großformatdruck
Werbeagentur
Werbetechnik

Geschäftsdrucksachen
Privatdrucksachen
Flyer
Aufkleber
Kalender
Bachelorarbeiten
Kataloge
Broschüren
Logoentwicklung
Bücher
Plakate
Einladungskarten
Poster
Eintrittskarten
Postkarten
Programmhefte

apm art print marketing

72770 Reutlingen (Betzingen)
Rainlenstraße 41
Telefon 07121/57 83 40
info@apmprint.de
www.apmprint.de

KUNSTMARKT METZINGEN

35.

Kunst

SCHWÄBISCHER KUNSTMARKT METZINGEN

PFINGSTEN 28. UND 29. MAI 2023

TÄGLICH 11 UHR BIS 18 UHR

IN DEN KELTERN UND AUF DEM KELTERNPLATZ

INFO: www.metzingen.de

markt